



In topographischer Hinsicht bis zum Jahre 1925 ergänzt.

Von der Originalaufnahme im Maßstabe 1:25.000 übertragen durch den Autor.

- Paläozoikum (Silur?)**
 - Grüne und grüne phyllitähnliche Tonschiefer (tektonisch durchbewegt).
 - Diabas (Grünschiefer).
 - Kalkmarmor.
 - Kieselschiefer.
 - Liparit (Rhyolit).
- Eruptivmassiv vom Gleichenberg; älteres Miozän (vor „jungmediterran“)**
 - Trachyte und verwandte Gesteine (mit großen Sandeinsprenglingen).
 - Andesite und verwandte Gesteine (ohne Sandeinsprenglingen).
 - Trachytische Eruptivbreccien (Tuffe).
 - Andesitische Eruptivbreccien (Tuffe).
 - Vollkommen umgewandelte Andesite (mit größeren Opalmassen).
 - Leithakalke (Nullporenkalke).
- 2. Mittelmiocän**
 - Älteres (Unter- und Mittel-) Sarmat (Tone und Mergel, Sande, Schotter).
 - Schotterzug mit kalkalpinen (sudalpinen) Geröllen an der Grenze zwischen Unter- und Mittelsarmat.
 - Obersarmat (Sande, Kalk, Mergel und Tone).
 - Mächtigere Kalk- u. Kalksandsteinbänke (Oolithe).
 - Bänke feinkörnigen Schotter in den höchsten sarmatischen Lagen.
- Sarmatische Stufe (Obermiozän)**
 - Älteres Pontikum („Unter- und Mittelpontikum“) Tone, Sande, Kiese und Schotter (Lignitlagen).
 - Fluvialer Quarzschieferzug an der Grenze von Unter- und Mittelpontikum.
 - Höhere Schotterlager im Mittelpontikum.
- Pontikum (Alt-Pliozän)**
 - Brandungskonglomerate am Gleichberger Eruptivmassiv.

- Höheres Pontikum („Oberpontikum“)** (Sande, Kiese und Schotter, Tone).
- Haupt- und kleinerkörnige Quarzschiefer** (in \bar{n}).
- Jungpontikum** (vorwiegend grobe Quarzschiefer „Silberberg-schiefer“).
- Basalte**
N = Nephelinit, Nb = Nephelinbasalt, M = Magma-basalt, F = Feldspatbasalt.
- Fladenlaven, Schlackenpanzer der Lavaströme.**
- Basaltische Schlackenkegel** (Schlacken, Fladenlava, Tuffe, feste Basaltlagen).
- Basalttuffe** (grob- und feinkörnige Lapillituffe [Palagonituffe]), geschichtet.
- Basaltuff**, ungeschichtet, meist mit reichlichen bis vorherrschenden Sedimentschichten.
- Tuffite** (in Kratern eingelagerte Eruptivtuffe mit ausgeschlammten Tonlagen).
- Saigere Tuffgänge.**
- Postbasaltische Terrassenlehme und Sande** am Hochstraden.
- Höchste Terrassen-niveaus des Jungpliozäns** (und jungpliozäne Terrassen i. A.).
- Mittlere Terrassen-niveaus des jüngeren Pliozäns.**
- Tiefere Terrassen-niveaus des jüngeren Pliozäns.**
- Tiefstes Terrassen-niveaus des jüngeren Pliozäns** (ältesten Quartärs?).
- Hauptterrasse des älteren Quartärs.**
- Mittlere Terrassen-gruppe des Quartärs.**
- Jungquartäre (Nieder-) Terrasse.**
- Alluvium.**
Lehne und Sande der heutigen Talböden.

- Brüche { beobachtet, vermutet }
durch junge Rutschungen abgesunkene, angeordnete Gehängestellen (nur die größten Vorkommnisse angegeben).
- Fundstellen von fossilen Conchylien.
- Fundstellen von fossilen Wirbeltierresten.
- Fundstellen fossiler Pflanzen.
- Lignitlöcher.
- Lignitgrube im Jahre 1924 im Abbau.
- Lignitgrube aufgegeben.
- Mineralquellen (Säuerlinge).
- Größere Lager von Halbopal.
- Pyritester auf Klüften des Liparits.
- flaches Schichtfallen (bis 15°).
- mittleres Schichtfallen (bis 60°).
- steiles Schichtfallen (über 60°).
- senkrechte Schichtlage.
- horizontale Schichtlage.
- Kleinfaltungen (die Wellenlinie dem Streichen der Falte, der Pfeil der Fallrichtung des durchgefalten Komplexes entsprechend).

Maßstab 1:75.000

